

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 4

**Illustration:** Das Sport-Fernsehprogramm der 90er Jahre  
**Autor:** Moser, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Sport-Fernsehprogramm der 90er Jahre

Bei den Sportübertragungen geht das Fernsehen der 90er Jahre neue Wege: «Mehr Unterhaltung und Phantasie statt Langeweile» heisst das Motto. So will man das Publikum endlich wieder weg vom Aktivsport hin zum Bildschirm locken. **Hans Moser** stellt die wichtigsten neuen Ideen vor.



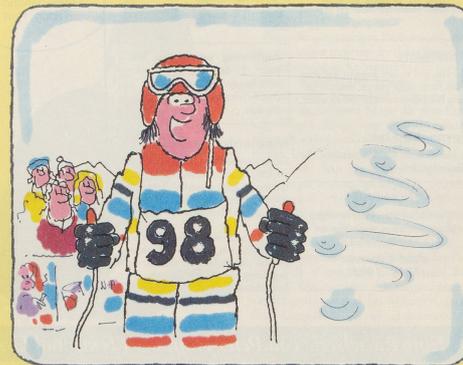
Während stundenlangen Tennispartien, bei denen ausschliesslich von der Grundlinie aus gespielt wird, werden sich die Fernsehkameras mehr auf das Publikum konzentrieren.



In Zukunft werden bei Fussballspielen nur noch Tore, Fouls und Schlägereien übertragen ...



... dazwischen flimmert Unterhaltung über den Bildschirm.



Nach dem Motto «Gleiches Recht für alle» werden in Zukunft bei Skirennen auch die Läufer(innen) mit den hohen Startnummern am Fernsehen interviewt: «Ich stand optimal auf den Skis, bis ich das Starhäuschen verliess!»



Laut einer Publikumsumfrage besteht eine gewisse Sättigung in den Sportarten Tennis, Fussball, Ski und Velo. Daher werden ab 1990 einige neue Sportarten ins Fernsehprogramm aufgenommen, wie zum Beispiel das jährliche «Regenwurm-Rennen» in Okapokee, Tennessee (USA).

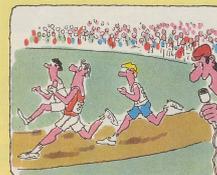
Sättigung in den Sportarten Tennis, Fussball, Ski und Velo. Daher werden ab 1990 einige neue Sportarten ins Fernsehprogramm aufgenommen, wie zum Beispiel das jährliche «Regenwurm-Rennen» in Okapokee, Tennessee (USA).



Bald wird ein Vertrag zwischen dem Schweizer Fernsehen und dem Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) unterschrieben werden. Danach sollen die Damen nach dem Ende eines Volleyballspiels genauso wie die Männer beim Fussball die Leibchen tauschen.



Das Fachwissen von Sportjournalisten wird erweitert durch Bernhard Russis «Downhill-Seminare». Heutzutage genügt es eben bei einem Ski-Abfahrtsrennen nicht mehr zu sagen: «Fahrer XY ist gestürzt.» Der Zuschauer will mehr wissen, etwa: «... «Ein herrlicher Dreifachsalto mit gestreckten Armen und halber Drehung nach rechts...»



Um das «Links-Image» des Fernsehens ein für allemal loszuwerden, müssen die TV-Sportreporter immer rechts im Bildschirm erscheinen.



Wegen überzogenen Geldförderungen der Veranstalter muss das Fernsehen Geld sparen. Ab dem nächsten Winter werden deshalb Sportarten auf Schnee nur noch schwarzweiss übertragen.